

Um 6 nach Hause.-

Um 8 zu C. P. Sie redete klug und ruhig; sie ergriff mich. Im Grund hat sie nur den einen Fehler, dass ich sie nicht liebe - nicht genug - liebe,- richtiger: dass ich eine andre liebe.-

Allein zu Hause genachtm.;- vorher noch Anruf von Suz.-

15/10 Früh lang tel. mit Suz.-

Zu C. P., die stimmlos zu Bett liegt.- Ihre Thränen.-

- Tel. mit Suz. (ihr Brief an die Rev. d'Allemagne;- dann erzählt sie mir von den Aenderungen im Roman).-

- O. schreibt, Heini möchte mich erst nach Fertigstellung der Wohnung in Berlin haben (nach 15. 11.) -

Dictirt - fast nichts.-

Zu Tisch bei Ernst Benedikt. Auch seine Frau bei Tisch.- Politisches;- Zustände in Deutschland.- - Der Casan. Prozess in New York.-

Gegen Abend bei Rich. Specht. Wie geordnet jetzt das Haus. Seine neue (dritte) Frau.- Auch er - trotz Morphin und Phlegmone, in fast frischer Verfassung.- Gutes Gespräch zu dritt.-

Zu C. P.; die ganz stimmlos; dort genachtm. Im Radio Molnar Szenen und Mahler Lieder, von Frz. Steiner gesungen.

16/10 Vm. Hr. Robert Neumann (Verfasser Sintflut); angeregte Unterhaltung über allerlei.-

Dictirt Briefe.-

Nm. Suz. (zuerst nervös, wegen dauernder Unruhe und Arbeitsstörung zuhaus, dann, wie immer).-

Mit C. P. Bth., in Wildgans Loge. Mass für Mass (Flutter Übersetzung, Iw. Schmith Inszenirung) - frische Vorstellung - ich hörte wenig.-

Nachtm. bei C. P., die noch ziemlich stimmlos.-

17/10 Vm. Besorgungen.

Zufällige Begegnung mit Suz. bei Gerstner, wo ich für morgen Abend Süßigkeiten besorge.- Sie begleitet mich zu Dr. Peter.-

Zu Tisch bei Julius, wo (außer Hans) auch Ferry und Annie.- Politisches.- Differenzen (leicht) zwischen Julius und Ferry (Sozialdemokrat).-

Mit Ferry in die Herzstation. Persönliches. Über ev. Anwendung Hörapparat - -

Gegen Abend zu C. P.; wo eine Weile ihr Bruder Otto.

- Las „Cirkus“ von Eipper;

gegen ½10 kam er, mit Frau (von seinem Urania Film There sehn dich